

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 38

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Khaki-Kuß

Tilly Tipton heißt das tapfere Mädchen,
Das in London bei dem Schaupiel blüht;
Dieses wenig widerpenst'ge Kälhchen
Hat ein zlezazaretes Gemüt.
Als jüngst eine Kompagnie passierte,
Schenkte sie, o, jedem einen Kuß,
Welches eine Stockung provozierte
In dem-iraregen Straßenfluß.

Mehr und minder junge Brauzimmer
Solgten diesem schönen Beispiel bald
Und mit jedem Augenblick ward's schlimmer
Und gar manchem rurd' es warm und kalt.
Zuch die alte Garde junger Mädchen
Kam ins Küssen, haßt du nicht gefehen?
Und es war in diesem schönen Städtchen
Zn dem Tage etwas weniger schön.

Mancher Tommy dachte, o, voll Grausen:
Mag's im Schützengraben schrecklich sein —
Schrecklicher noch an manchen Braubenbausen
So gedrückt zu werden — nein, nein, nein!
Tilly Tipton, die du Beispiel gabest
Mit dem sogenannten Khaki-Kuß,
Breu' dich, die du überbillig labest,
Daß du, Mädchen, weit, weit bist vor'm Schuß!

T. G.

Verliebt

Kaufmann (zum Backfisch, der Briefpapier
kaufen will): Wissen Sie schon, werthes
Bräulein, daß man das Papier hauptfäch-
lich aus Holz verfertigt?

Backfisch: Wirklich? Ach, da geben Sie
mir, bitte, solches aus Süßholz! 2. G.



Wie sich der Joggeli die Verteilung des
Zuckers, zwei Pfund auf den Kopf, vorstellt.

o i i i o

Ist es doch einmal des Lebens Brauch,
Was du möchtest, will jener auch. 6. K.

Selbsterleugnung

Der modernen Pharisäer und Philißer Denkmalsart

Man spreche nicht von Sittenlosigkeit,
und daß wir uns vom Heile stets entfernen,
die wir zum Himmel stets bereit,
und immer neue Lieder und Gebete lernen.

Die andern ja sind nicht so gut wie wir,
und helfen sich, indem die Klugen sie belügen, —
derweilen unser allerhöchste Plaisier
darin besteht, uns selber zu betrügen!

Hörsapfelbaum

Das wohlwollende Echo

Kurgast (laut scheltend): Ich pfeife endlich
auf die altmodische Einrichtung dieser Lotter-
bude! Keine elektrische Beleuchtung, kein
Baderaum, nicht der mindeste Komfort!
Echo: Komm' fort! — Der Kurgast ver-
stand, packte seine Siebenfachen und ging.

2. G.

Zweifelhaft

Ob in längst vergang'nen Zeiten
Einst der Mensch ein Affe war,
Ob sein Ursprung herzuleiten
Von dem altehrwürd'gen Paar —

Das zu prüfen und zu deuten
Ueberlass' ich klägern Leuten.
Eins nur läßt sich nicht bestreiten:
Es gibt sehr viel Ähnlichkeiten. Dr. Saupf

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

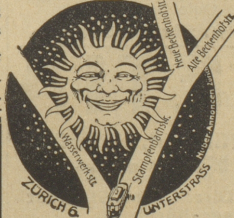
Gesellschaftssäle
für 1592
Hochzeiten und
Gesellschaften

Wiener-Café-Restaurant
Luxembourg
Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisefarte. — Erstklassige Weine. — Luxem-
burgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Boffort.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse
Spezialauschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester
Fritz Wörndle, langjährig, Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1640

Hotel-Restaurant



SONNE
Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein, Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

General Dufour' Dufourstr. 80

Telephon 5713
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal.
ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.
Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes
Gesellschaftszimmer. Billard. 1617
Höfl. empfiehlt sich **Frau K. Spribillé.**

Restaurant „MILANO“ Stampfen- bachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Wäh-
rend der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung.
Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abend-
essen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapollin.

Papier-Servietten mit od. ohne Druck,
liefert rasch u. billig
JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

liefert prompt u.
bill. **Jean Frey,**
Buch- u. Kunitdrucker, Zürich

Wenn Sie eine gute Uhr
haben wollen,
1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zch. 1
Paul Missel, Ecke Mühl-
gasse, h. Radium. Silb. Her-
ren- u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparatur
von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-
Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdautlich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
schmackhaft zubereitet, leicht

„THALYSIA“ Holheimstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

SCHÖCHLIS SCHMIEDE REKIA
CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Fr. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Restaurant

zum Gartenhof
Birmensdorferstr. 36, Zürich 4
(Tramhaltestelle)
ff. Hürlimann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten
Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401
passende Nebenlokale
Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Ab-
nahme von 6 Stück franko gegen
Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel
Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur 1601

Riedtli-Garten

Grösster und
schönst. Garten
Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Rote und Blaue Radler ZÜRICH erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte Tel. 8339 21 Schweizerg. 21